



EIN BEZIEHUNGSORIENTIERTER WIRTSCHAFTSPLAN

KONFÖDERALES

EUROPA

STARKE NATIONEN

STARKE EINHEIT

Robert Schuman (1886-1963)

Gründervater der Europäischen Union

- 1947 Ministerpräsident von Frankreich
- 1948 bis 1952 Außenminister, 1955 Justizminister
- 9. Mai 1950 historische Erklärung für die Neukonstruktion Europas **„Schuman-Plan“**:

„Die französische Regierung schlägt vor, die Gesamtheit der französisch-deutschen Kohle- und Stahlproduktion einer gemeinsamen Hohen Behörde zu unterstellen, in einer Organisation, die den anderen europäischen Ländern zum Beitritt offensteht. [...]“

- 18. April 1951 Pariser Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl **„Montanunion“**
- 1955 Straßburger Konvention für Menschenrechte und bürgerliche Grundfreiheiten von 26 europäischen Staaten unterzeichnet
- 1957 Annahme der **Römischen Verträge** (EWG, Euratom, Zollunion)
- 1958 Erster Präsident der Europäischen Versammlung (später Eur. Parlament)



Von Bundesarchiv, Bild 183-19000-2453 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6422342>

Krieg unmöglich machen

*„Der europäische Geist zeichnet sich dadurch aus, das er sich der **Zugehörigkeit zu einer kulturellen Familie** bewusst und gewillt ist, dieser Gemeinschaft im Geist völliger Gegenseitigkeit zu dienen, ohne verborgene Motive von Vormachtstellung oder selbstsüchtiger Ausbeutung anderer. Das 19. Jahrhundert hatte erlebt, wie feudalen Ideen Widerstand geleistet wurde und wie sich mit dem Aufkommen eines nationalen Denkens Nationalitäten selbst behaupteten.*

*Unser Jahrhundert, das Zeuge der Katastrophen geworden ist, die zu dem nicht endenden Zusammenprall von Nationalitäten und Nationalismen führten, muss erfolgreich danach streben, die Nationen in einer supranationalen Vereinigung zu versöhnen. Eine solche würde die **Unterschiedlichkeiten und Ansprüche einer jeden Nation garantieren**, indem sie auf die gleiche Weise koordiniert werden würde, wie die Regionen innerhalb der Einheit einer Nation koordiniert werden.“*

Robert Schuman in: Jeff Fountain, Als das neue Europa begann. Robert Schuman. Visionär einer Zeitenwende (Solingen: Verlag Gottfried Bernhard, 2015), S. 58f.

- **Politische Willenskraft** und Rahmen für eine supranationale Vereinigung
- **Persönliche Willenskraft** für innere Veränderung zur Liebe

Apostel der Versöhnung

Frank Buchman

Amerikanischer luth. Evangelist

Gründer der „Moralischen Aufrüstung“
(MRA) zur Heilung und Wiederversöhnung des vom Krieg zerstörten Europas



- Frühjahr 1946 Kauf des **Caux-Palace Hotels (Montreux)** durch 50 christliche Schweizer Familien
- Restaurierung durch ca. 100 Freiwillige aus ganz Europa
- 1946-50 treffen sich im Geiste der Wiederversöhnung Franzosen und 3113 Deutsche in Caux, darunter 83 Regierungsmitglieder
- Sommer 1948 Besuch **Konrad Adenauer**
- Herbst 1949 Treffen **Robert Schuman** mit Frank Buchman
- 1953 Besuch Robert Schuman in Caux, Unterstützung für Buchman bis 1961

<http://www.caux.ch/de/geschichte-caux-palace>

Demokratie als christliches Prinzip

„Demokratie wird entweder christlich sein oder es wird sie nicht mehr geben. Eine anti-christliche Demokratie wird eine Parodie sein, die entweder in Tyrannei oder Anarchie versinkt.“ Robert Schuman, For Europe (Foundation Robert Schuman, 2010), S. 30

- Demokratie ist keine Tyrannei der Mehrheit (Hellenismus), sondern Dienerschaft am Menschen!

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

- als demokratisches Prinzip auf Nationen angewandt:

- Gleichheit
- Brüderliche Liebe
- Persönliche Freiheit
- Achtung für die Rechte des Individuums
- Toleranz für unterschiedliche Glaubensüberzeugungen
- Vergebung, Versöhnung und Solidarität
- Subsidiarität: Familie, lokal, national, europäisch
- Menschenrechte: Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Ausbildung, Beziehungen

Eine „immer engere Union“

1957 Römische Verträge:

Willentliche Annäherung
zwischen den Völkern
Europäische Identität

EU seit 1985:

Zusammenschweißen von
politischen und
Finanzstrukturen
Zunehmende Säkularisierung

Krisenhafte Entwicklung Europas

Zerbruch von Familien und Gemeinwesen

- Bindungsstörungen, abnehmende Bildung und Leistungsfähigkeit, physische und psychische Störungen, Kindesmissbrauch bes. in Stieffamilien, häusliche Gewalt, Kriminalität
- **Überalterung und Altersarmut**

Scheinsoziale Staatswirtschaft

- Persönliche und soziale Verantwortung der Familien, der Kirche und der freiwilligen bürgerlichen Solidarität wird durch staatliches Sozial- und Machtsystem ersetzt: erzwungene Transferleistungen

Banken- und Staatsverschuldungskrise

- Missbrauch des Staates, um unverantwortliches Verhalten von Finanzinstitutionen und anderen Staaten zu Lasten der Bevölkerung und **künftiger Generationen** auszugleichen
- **Schuldengipfel in Friedenszeiten!**

Brexit

- EU soll Bundesstaat „immer engere Union“ mittels Einschränkung der Souveränität der Mitgliedsstaaten werden, Zugriff auf Zuständigkeiten der Mitgliedsstaaten (z. B. Familie, Migration)
- Verletzung des Subsidiaritätsprinzips

Dysfunktionale Beziehungen



Beziehung zwischen Nationen durch einheitliche Währung



Beziehung zwischen Kreditgebern und Kreditnehmern

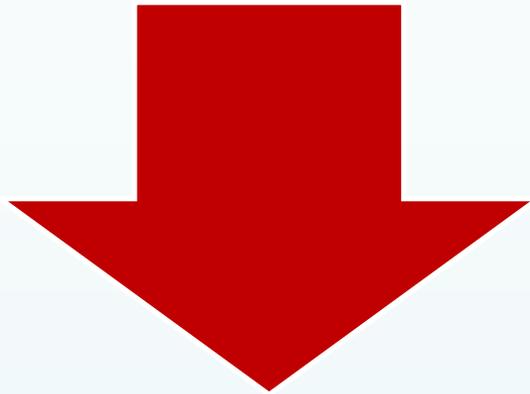


Beziehung zwischen Kapitalgebern (Banken) und Nutzern (Unternehmen)



Beziehung zwischen der Bevölkerung inkl. Migranten und dem politischen System

Wirtschafts- und Finanzsystem



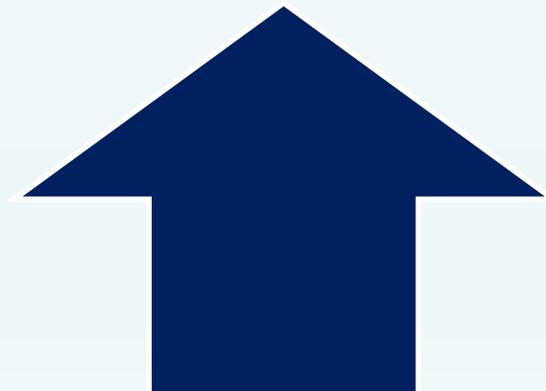
Feste Wechselkurse des Euro haben durch das Scheitern der griechischen Wirtschaft Griechenland zu einem wirtschaftlichen Vasallenstaat gemacht – mit vorhersehbaren Effekten auf die Gefühlslage der Griechen gegenüber den Gläubigerländern.



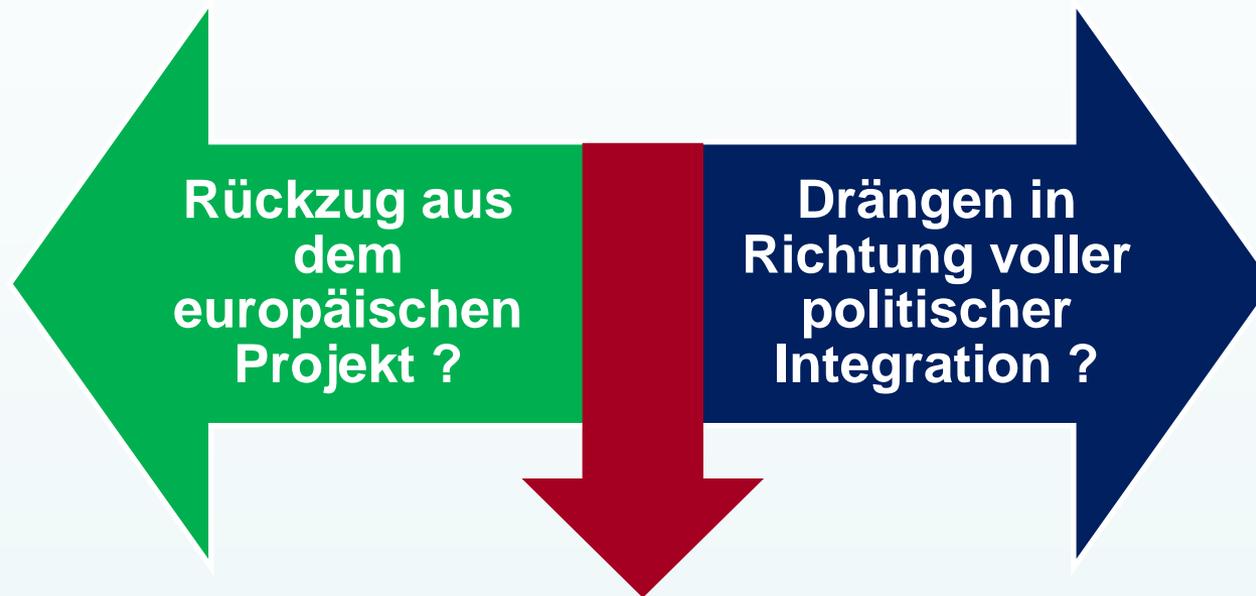
Kreditbasiertes Finanzsystem in der EU auf individueller, Unternehmens- und nationaler Ebene

Fehlen von Beziehung zwischen Unternehmen und deren Investoren

Dominanz der Finanzwelt und des Kapitals über die Industrie



Europa am Wendepunkt



- **Entwicklung der Beziehungen** zwischen Individuen, Institutionen und Mitgliedsstaaten trägt der **wechselseitigen Abhängigkeit der Europäer** Rechnung
- **Starke Nationen** bilden eine **starke Einheit**
- **Balance** zwischen Souveränität und einer „immer engeren Union“
- Neuer Rahmen für Mandat, Mitgliedschaft und Verfahrensweisen der **EU-Institutionen**: Europarat, Parlament, Kommission und Zentralbank

Beziehungswerte für Europa

- **Freiheit, Gleichheit, Vertrauen, Gerechtigkeit und Solidarität** haben nur im Kontext von Beziehungen Bedeutung – mit anderen Menschen und mit Gott.
- Für jeden von uns sind **Beziehungen die Grundlage von Identität**, Lernen, Chancen, Leistung und Wohlergehen.
- Da die Qualität von Beziehungen sowohl Menschen als auch Institutionen stark beeinflusst, ist das Potenzial von Beziehungen eine primäre **Quelle von Werten**.
- Eine gute Gesellschaft verbindet ihre Mitglieder auf eine Weise, die angemessene **Gegenseitigkeit, Transparenz, Verständnis, Fairness und eine gemeinsame Vision** unterstützt.
- Alle Menschen sollten **vor dem Gesetz gleich** behandelt und ihr **Wert als Person** geachtet werden.
- In einer nachhaltigen Gesellschaft müssen die **Rechte** von Individuen, Gemeinschaften, Institutionen und Dritten **ausbalanciert** werden über die sozialen Beziehungsnetze, die auch **zukünftige Generationen einschließen**.
- Wo Beziehungen zwischen Individuen oder Völkern zerbrechen, haben **Zurückhaltung und Mediation** Vorrang vor Trennung oder Gewalt.

„Union“ als Konföderale Struktur definieren

Konföderation

- **Staatenbund**
- Vertraglicher Zusammenschluss selbständiger Staaten
- die nach außen hin gemeinsam auftreten
- ihre Souveränität aber beibehalten

Föderation

- **Bundesstaat**
- Zuteilung der Kompetenzen der Gliedstaaten durch den Bundesstaat

